

**Fachausschusssitzung „Arbeit, Wirtschaft, Häfen, Umwelt und Energie“ des
Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 08.02.2012**

Protokoll

Sitzungsort: Ortsamt West, Waller Heerstraße 99

XI/01/12

Beginn: 18.30 Uhr **Ende:** 21.00 Uhr

Anwesend sind:

Herr Dieter Adam

Herr Dieter Steinfeld

Herr Martin Brzostowski

Herr Torsten Vagts

Herr Raimund Gaebelein

Frau Petra Wontorra (Vertretung)

Herr Hannes Grosch

An der Teilnahme sind verhindert:

Herr Wolfgang Rohde

Frau Gabriele Yardim

Als Gäste können begrüßt werden:

Herr Martin Grocholl

Bremer Energie-Konsens GmbH

Herr Wilhelm Höwener

Polizeirevier Gröpelingen

Herr Thomas Lecke-Lopatta

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Herr Dr. Jan Viebrock-Heinken

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/04/11 vom 14.12.2011

**TOP 3: Bremer Energie-Konsens GmbH: gem. Klimaschutzagentur des Landes Bremen
dazu: Martin Grocholl, Enno Nottelmann**

**TOP 4: Windenergie: Neubewertung der 2006 beschlossenen Windenergievorranggebiete
dazu: N.N. / Senator für Umwelt, Bau und Verkehr**

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

- Frühjahrskirmes Gröpelingen
- Flohmarktveranstaltung
- Lärm und Geruch
- Nächster Ausschuss

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf

Nicht-öffentlich

TOP 7: Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt und unter TOP 5 um folgende Punkte ergänzt:

- Flyer über Gewässer
- Info Job-Center

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/03/11 vom 14.12.2011

Das o. g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Bremer Energie-Konsens GmbH: gem. Klimaschutzagentur des Landes Bremen
Martin Grocholl berichtet über die facettenreichen Projekte der gemeinnützigen Klimaschutzagentur für das Land Bremen und die Regionen Elbe-Weser und Weser-Ems. Gesellschafter sind die Stadt Bremen, die swb AG sowie die EWE Energie AG, die das Ziel verfolgen, den CO₂-Ausstoß zu senken. Der notwendige Energieeinsatz soll möglichst effizient und klimafreundlich gestaltet werden.

- Es wurden seit 1997 rund 450 Projekte realisiert, vor allem in den Bereichen Energieeffizienz in der Altbausanierung und im Gewerbe durch Kampagnen wie „Bremer Modernisieren“, Klimafreunde Bremen“ oder die Initiative „plietsch“.
- Zeitlich begrenzte Aktionen nach dem Motto „Gezielt informieren – Zum Handeln motivieren“ enthalten eine bestimmte Klimaschutz-Botschaft für die VerbraucherInnen und UnternehmerInnen.
- Kommunen, UnternehmerInnen und VerbraucherInnen können Beratungsangebote nutzen und es werden Fördermöglichkeiten aufgezeigt.
- Die Stadtteilpolitik könnte durch Projekte Vorbilder vor Ort schaffen, indem jährlich ein Preis ausgelobt wird nach dem Motto: „Politik bekennt sich und lebt vor!“ Der Einzelhandel, Wohnungsgesellschaften, Schulen oder Kindergärten aus dem Stadtteil könnten an dem Wettbewerb teilnehmen.
- Bremer Energie-Konsens würde Aktionen in Gröpelingen begrüßen und diese auch unterstützen.

TOP 4: Windenergie: Neubewertung der 2006 beschlossenen Windenergievorranggebiete

Herr Lecke-Lopatta und Herr Dr. Viebrock-Heincken informieren über den Ausbau der erneuerbaren Energien auf kommunaler Ebene. Der Windenergie wird hierbei ein hoher Stellenwert beigemessen, um einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

- So sollen ältere Windenergieanlagen durch neue leistungsstarke Anlagen ersetzt werden, das so genannte Repowering. Dadurch wäre es möglich die Anlagen zu reduzieren, da der technische Fortschritt die Leistungen der Anlagen auf ein Vielfaches steigen lässt. Die ersten Windräder, die Anfang der 90ziger Jahre im Land Bremen errichtet wurden, hatten meistens eine Leistung von 150 Kilowatt. Heute verfügt eine neu installierte Anlage über eine Leistung von 2.300 Kilowatt.
- Außerdem fordert das Klimaschutzprogramm 2020 als effiziente Maßnahme eine Aufhebung der Höhenbegrenzung von 150 m für Windenergieanlagen in den Flächennutzungsplänen.

Es liegen noch keine Pläne bezüglich der Neubewertungen vor, da die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen sind. Die Fraktion DIE GRÜNEN schlägt vor, in erster Linie Flächen für Windenergieanlagen zu nutzen, die weiter von Wohngebieten entfernt liegen als es bei der Fläche F der Fall ist. Es besteht aber kaum Anlass zur Hoffnung, so Herr Lecke-Lopatta, dass die Vorrangfläche F aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen wird. Vielmehr wurde die Fläche F im Ergebnis als vertretbar in ihren Auswirkungen bezüglich der Wohnbebauung eingestuft. Aufgrund der Vorbelastung durch die Autobahn ist ein Vergleich mit der Ausgangssituation in Seehausen nicht möglich. Trotzdem kann davon ausgegangen werden, dass die Geräusche der Windkraftanlage bei Realisierung an manchen Tagen hörbar sein

können. Für das Windkraftvorranggebiet F werden, nach dem in Auftrag gegebenen Schallgutachten, Vorbelastungsmessungen durchgeführt. Es wird voraussichtlich zeitnah ein Antrag zur Errichtung einer Windenergieanlage folgen. Bei der Ausweisung der Vorrangflächen im Jahr 2006 ist nicht geprüft worden, inwieweit damit für das Seehafen- bzw. Industriegebiet ein Ausschluss von Anlagenstandorten wirksam möglich ist (§34 BauGB). Dies wird zur Zeit rechtlich geprüft. Auch für die 180m-Anlage Riespott wird zeitnah ein Antrag erwartet.

http://www.umwelt.bremen.de/sixcms/media.php/13/Windstudie_ohne_Einzelrtr%E4ge.16804.pdf

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Frühjahrskirmes Gröpelingen: Die Kirmesveranstaltung findet vom 21.03. bis 25.03.2012 täglich von 14.00 bis 22.00 Uhr statt. Eine Anwohnerin hat den Beirat um Unterstützung gebeten, dass nur bis 21.00 Uhr geöffnet sein solle. Seit 2006 ist die Öffnung jedoch bis 22.00 Uhr. Das Polizeirevier äußert keine Bedenken und der Fachausschuss schließt sich der Meinung an.

Flohmarktveranstaltung: Es soll am 05.02., 22.04., 10.06., 16.09 und 04.11.2012 ein Flohmarkt in der Waterfront Bremen stattfinden. Kenntnisnahme.

Lärm und Geruch: Die Gewerbeaufsicht teilt auf Anfrage von Herrn Neke mit, dass eine Zunahme des Lärms nicht bestätigt werden kann. Im Februar ist dort eine Umweltinspektion geplant, auf der das Thema angesprochen wird. TSR wurde noch einmal auf die Verabredung hingewiesen, das nächtlicher Schrottschlag mit Seeschiffen nicht nur bei der Gewerbeaufsicht, sondern auch bei der Polizei und beim Ortsamt anzuzeigen ist. Die Geruchsbelästigung war im Oktober/November 2011 besonders stark. Fa. Nehlsen wurde zu Gegenmaßnahme aufgefordert. Nun ist eine Volumenvergrößerung des Biofilters geplant und im Januar 2012 wurde eine Geruchsmessung durchgeführt.

Nächster Ausschuss: Zum Thema „Rangierbahnhof“ sollte ein gemeinsamer Ausschuss mit „Bau und Verkehr“ und mit dem Stadtteilbeirat Walle stattfinden.

Folgende Themen sollten in den nächsten Sitzungen des Fachausschusses“ Arbeit, Wirtschaft, Häfen, Umwelt und Energie“ behandelt werden:

- Maßnahmen zur Langzeitarbeitslosigkeit der JobCenter - Arbeitsprogramm 2012
- Zukunft „Hafen“ – Aktionen des Vereins „Initiative stadtbremische Häfen“
- Schadstoffkataster – Lagerstätten von umweltgefährlichen Stoffen

Stadtteilflyer: Alle Ausschussmitglieder erhalten das Exemplar des Stadtteilflyers als E-Mail und ein Mitglied jeder Partei sollte kurzfristig eine Stellungnahme per Mail abgeben.

Gröpelinger Heerstraße: Fällung einer Eiche aus Gründen der Verkehrssicherheit. Kenntnisnahme.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf

Hüttenstraße: Laut Informationen von Herrn Steinfeld wird das Gelände an der Hüttenstraße, auf der eine Schredderanlage geplant war, zwangsversteigert.

Vorsitz:

U. Pala

Ulrike Pala

Sprecher:

Dieter Steinfeld

Dieter Steinfeld

Protokoll:

Karin Peters

Karin Peters